Monatsblatt 2025/03 - Kerpener Netzwerks 55*plus*
Mittendrin, statt außen vor!

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

Das Jahr ist schon wieder voll im Gange. Es gibt viele nette Termine, aber auch Termine, die alle einladen mitzumachen und sich zu beteiligen. Der Puls schlug höher, als es um die Grundsteuer B ging. Nun schlägt das Herz höher, weil wir Karneval feiern möchten.

Der Kabarettist Jürgen Becker sagte dazu vor Kurzem, dass sich die Rheinländer ein wenig anders engagieren als z.B. Menschen aus Berlin oder Hamburg...sie singen und schunkeln für ihre Interessen. Quintessenz

Am Ende ist es wichtig, engagiert zu bleiben.

Ein kurzes „Hej“ oder „Hallo“

"Hej", sagte sie im Vorbeigehen zu ihrem Nachbarn im Treppenhaus. "Hej", zu der Dame vor ihr in der Supermarkt Schlange. "Hej", hört der junge Mann, der in sein Smartphone vertieft auf dem Weg ins Fitnessstudio ist.

Ein "Hej" genügt und die Welt ist etwas weniger einsam. Die Menschen in der schwedischen Industriestadt Luleå haben beschlossen, das zu nutzen. Vier Wochen lang lief die Kampagne der Stadtverwaltung von Luleå „Säg hej“, die dazu ermuntert, die mit Menschen im Alltag mehr zu grüßen. So könnten Sicherheitsgefühl, Vertrauen und Wohlbefinden steigen, hofft die Initiatorin.

Durch kleine Alltagskontakte sinkt die Anonymität, Konflikte werden weniger wahrscheinlich, das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt. Und: jeder und jede kann mithelfen und die Gesellschaft durch ein kurzes „Hej“ zum Guten verändern. "Hej", d.h. nicht nur "Hallo". Es heißt: ich sehe dich, du bist mir aufgefallen. Ein "Hej" ist ein Lächeln, das weitergereicht wird - nicht nur auf schwedischen Straßen. (Linda Giering)

Ich fand diesen Text im „Andere Zeiten“ - Adventskalender und freue mich, ihn mit euch (leicht gekürzt) zu teilen.

Ich finde, er ist auf jeden Ort übertragbar. Und es macht sicherlich Freude, es auszuprobieren.

Was meinst du? Wir freuen uns auf deine Rückmeldung.

Birgit Große-Wächter

Netzwerken im Schneegestöber

Im neuen Jahr wird alles anders. Das Infoblatt heißt jetzt MONATSBLATT. Die Netzwerkversammlung hat eine neue Heimat gefunden: das MOSAIK. Und die Zeit der Zusammenkunft ist von den frühen Abendstunden in die helle Mittagszeit um 14.00 Uhr vorverlegt worden.

Viele Diskussionen wurden geführt, bis man sich demokratisch zu dieser Lösung entschloss. Jetzt stand die erste Sitzung im Januar bevor. Das Wetter lud nicht zum Kommen ein. Seit den frühen Morgenstunden schneite es. Ausnahmezustand!!!!

Die Straßen waren tief verschneit, eine Anreise zur Begegnungsstätte Mosaik mit dem Fahrrad in unserer ach so fahrradfreundlichen Stadt somit leider nicht möglich. Ein Teilnehmer berichtete sogar, dass er mit einem Hundeschlitten, der von 6 Siberian Huskies gezogen wurde, gekommen sei. Dies wurde dann doch schnell in den Bereich der Fabeln verwiesen.

Aber es war nicht dunkel. Und Parkplätze waren auch ausreichend vorhanden.

14.00 Uhr: Aus den verschiedensten Richtungen mit den verschiedensten Fortbewegungsmitteln kamen 12 Personen zusammen, die sich gemütlich in einer Tischrunde vereinten. Laura Jansen leitete die Versammlung, Renate Kosanke moderierte und Nanni Bröhl protokollierte alles.

Starkes Interesse bestand u.a. an dem 14. Deutschen Seniorentag, der vom 2.-4. April 2025 in Mannheim stattfindet. Wer hinfahren möchte, melde sich bitte im Netzwerkbüro bei Laura.

Ein besonderer Genuss waren die von Renate gebackenen Plätzchen, die zum Kaffee gereicht wurden. Winfried hat, nach eigenen Recherchen, hier beim Zulangen den 1. Platz belegt.

Zwei Stunden haben wir uns rege ausgetauscht. In viel schönerer Atmosphäre als im Rathaus. Sprechanlagen mussten nicht ein bzw. ausgeschaltet werden.

Zwei Stunden haben wir die Vorlage diskutiert, Beschlüsse gefasst und Vorschläge vorgebracht. Es hat an die Zeit erinnert, als alle noch voll engagiert und neugierig auf das waren, was kommt. Wir freuen uns auf die nächste Netzwerkversammlung am 06.02.2025 um 14 00 Uhr im Mosaik, Maastrichter Straße, Kerpen.

Hinweis:
Parkplätze u.a. vor dem Hallenbad am Europagymnasium (Navi: Philipp Schneider Str. 22, 50171 Kerpen). Bis zum Mosaik sind es nur ca. 500 m auf gut befestigten, straßenähnlichen Wegen.

Renate Kosanke und Winfried Gockel

Jubiläum

Das Netzwerk kommt in die Jahre und damit beginnt die Zeit der Jubiläen…

16 Jahre Netzwerk 55plus und 15 Jahre Kulturfrühstück…..

14 Jahre bin ich im Netzwerk und seit 2021 mische ich auch beim Kulturfrühstück mit. Diese Netzwerkgruppe veranstaltet seit 2009 in jedem Jahr 4 kulturelle Veranstaltungen im Stadtgebiet Kerpen. Lediglich im Jahr 2020 und 2021 kam es durch Corona zu einer Zwangspause. Von den Frauen der ersten Stunde sind immer noch 3 aktiv, einige verließen die Gruppe, andere- auch ich – kamen dazu.

Das Angebot der Veranstaltungen ist vielfältig und versucht die verschiedensten Richtungen zu erfassen. Es gab wissenschaftliche Vorträge, musikalische Darbietungen, Lesungen, Gesang, Lichtbildervorträge, Besichtigungen und, und, und…

Jede Veranstaltung wird im Vorfeld ordentlich geplant, damit am Tag selbst alles reibungslos funktioniert. Tut es zwar nicht immer, aber wir wachsen mit unseren Aufgaben. Jede von uns hat seinen Aufgabenbereich und darüber hinaus hilft jede jeder. Einmal im Jahr gönnt sich das Team ein Vergnügungstreffen, um entspannt zu reflektieren.

Am 23.01.2025 trafen wir uns im „Rosenzimmer“ des urigen Bergheimer Cafés

„Verweilchen“. Im gemütlichen Separee hatte Birgit für uns reserviert.

Sieben Gedecke sahen wir .SIEBEN? Aber wir sind doch nur SECHS!!!

Birgit kündigte einen Überraschungsgast und eine Überraschung an. Gut. Also erst mal einen Kaffee trinken. Dann öffnete sich die Tür und Lena Kuchenbecker erschien. Das war nett. Und was war jetzt die Überraschung???

Birgit machte es spannend. Also erst mal Frühstück bestellen. Nachdem jede ihre Wünsche zum Ausdruck gebracht hatte, lüftete Lena das Geheimnis.

JUBILÄUM: 15 Jahre Kulturfrühstück.

Sie zauberte für jede ein Fotobuch aus ihrer Tasche. Darin hatte Birgit in liebevoller Kleinarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Stadt die Kulturfrühstück 2014-2024 (2009-2013 gibt es schon) zusammengestellt.

Jede Veranstaltung zeigte die Vorbereitung, die Gäste, die Künstler*innen, das Essen. Eine gelungene Überraschung. Nun ließen wir uns das Frühstück bei angeregten Gesprächen schmecken.

Wir freuen uns auf weitere 15 kreative Jahre im Dienst der Kultur.

Renate Kosanke

Gedanken zu „Winterträume vor dem Kamin“

Die Geschichte „Winterträume vor dem Kamin“ im Infoblatt von Januar erinnert mich an meine Kindheit. Sie ist so erzählt, wie ich mit dem Opa, dem Vater und der Mutter sowie meinen Geschwistern am Küchenherd sitzend, in den Garten geschaut, Schneeflocken und Vögel am Futterhäuschen gezählt und mit Namen benannt habe!

Bei uns im Hundsrück, Erbeskopf ca. 820 m üNN (Heidenburg ca. 420 m üNN) meinem Heimatort hatten wir oft 6, 8 - 12 und mehr Wochen viel Schnee mit hohen Frostwerten. Wir sind wochenlang Schlitten gefahren, die Hosen waren bis über die Knie gefroren und der ganze Körper eisig kalt, trotz laufen und bewegen. Der Spaß aber war riesig bei uns kleinen und großen Kindern. Unsere Bekleidung war in der Zeit schlecht, die Bevölkerung im Hundsrück war nach dem Krieg arm.

Die Kinderzahl war übersichtlich. Im Schuljahr vor mir waren vier Kinder, mein Jahrgang war mit neun Kindern gesegnet. Wir hatten eine Dorfschule mit zwei Klassenräumen, hier wurde mit Holz geheizt. Die Lehrerin hatte das erste und zweite Schuljahr (Jungen und Mädchen), sowie die Mädchen der fünften bis achten Klasse. Der Lehrer unterrichtete die Schuljahre drei und vier (Jungen und Mädchen), sowie die fünfte bis achte Klasse Jungs. Das Dorf hatte zu der Zeit etwas über 700 Einwohner, jeder kannte jeden!
Es gab eine Kirche, eine Bücherei, vier Geschäfte, eher z.T. „Tante-Emma-Läden“, ein

Sportplatz, drei Kneipen z.T. mit Fremdenzimmern und Kegelbahnen, ein Friseurmeister, ein Schneidermeister, zwei Schuster und ein Bäckermeister, teilweise noch bis vor wenigen Jahren, im Dorf. Im Sommer wurde in einem Geschäft sogar frisches Milcheis angeboten!

Die Infrastruktur und Nahversorgung war/bzw. ist immer noch schlecht, die Kirche, aber ohne Pfarrer gibt es noch, die Buslinie nach Trier ist besser geworden, aber sonst „tote Hose“! Ohne Pkw ist das Landleben schon hart, es ist nicht viel los.

Der Arbeit ging man außerhalb vom Ort, ab 10 bis 100 km Entfernung mit Tagesfahrten nach. Bei größeren Strecken z.B. Köln oder Frankfurt usw. waren die Arbeitnehmer als „Wochenend-Pendler“ unterwegs.

Die alte Dorfschule wurde Ende der 1960er Jahre abgerissen. An anderer Stelle wurde eine neue Grundschule gebaut. In unmittelbarer Nähe zu ihr, ein paar Jahre später, ein neuer Kindergarten und eine Mehrzweckhalle, alles wird heute gut genutzt. Die Kinder sind auch Pendler geworden.

Heute gibts auch wieder einen Dorfladen im Ort, der mit viel Herzblut von freiwilligen Bürger*innen (Finanzen über Geschäftsanteile gesichert) geführt wird. An verschiedenen Tagen wird sogar Kaffee und Kuchen für die Bevölkerung, besonders für Seniorinnen und Senioren, angeboten. Jetzt ist wieder Leben ins Dorf gekommen!
Ich bin heute noch gerne in meinem Heimatort, bei der Familie und Verwandtschaft. Es war schön (nicht immer), mit Vieh im Stall, Felder bestellen, Feuerholz im Winter machen und im Sommer/Herbst die Ernte nach Hause bringen, wenn die Erde und das Wetter es zugelassen haben.

Die Dorfgemeinschaft, sowie das Vereinsleben, z.B. Feuerwehr, Sportverein, Musikverein, Kegelclubs war lebenswert und hat die Dorfjugend gefordert, geformt und geprägt fürs Leben. So oder so ähnlich war das Landleben, aber schon eine harte Zeit für die Bevölkerung, für die Kleinen und die Großen.

Reinhold Gorges

Terminhinweis:

Karneval
Das Netzwerk 55plus geht am **Dienstag, 04.03.2025** im Sindorfer Zug mit. Wir freuen uns euch dort zu treffen.

Ansichtssache im Euromax-Kino, Kerpen.
Mittwoch, 12.03.2025 um 15.00 Uhr, Film „Der Spitzname“. Eintritt 6,00€. Barrierefrei. Online-Reservierung sinnvoll.

Discoabend in der Tanzschule „Come In“**,** Hauptstraße 270, Horrem.
Samstag, 29. März 2025 von 19.15 - 22.00 Uhr. Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse

Kulturfrühstück auf Schloss Lörsfeld
Sonntag, 06. April 2025 um 11:00 Uhr
Klezmer, Kiddusch, Koscher - Lesung und Klezmer-Melodien. Eintritt 20,00€
Kartenvorverkauf: Ab Montag, 10. März 2025 in den Tanzenden Stadthäusern, NW-Büro, 3. Etage.

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen:	Frau Lena Kuchenbecker (Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de) Frau Laura Jansen (Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)
Fotos:	Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de Dieter Franzen
Layout:	Dieter Franzen (Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 24.02.2025.